

**Zimmerreservierung:** Ich möchte übernachten vom 10. bis 11. März 2008 im Akademiehotel Dresden:

- Einzelzimmer (mit Frühstück) zum Preis von 88,00 EUR/Nacht  
 kein Hotelzimmer

**Abendveranstaltung:** An der geplanten Abendveranstaltung (gemeinsames Abendessen und anschließender Rundgang durch das historische Dresden) nehme ich teil:

- ja  nein

**Teilnahmegebühr:** Die Teilnahmegebühr beträgt 145,00 €. Wir bitten darum, diese Gebühr nach Erhalt der Rechnung an das BGAG zu überweisen.

Telefon: 0351 457-1612  
Telefax: 0351 457-201612  
E-Mail: Anja.Koehler@dguv.de

Anja Köhler  
BGAG – Institut Arbeit und Gesundheit der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung  
Königsbrücker Landstraße 2  
01109 Dresden

## 7. Kolloquium „Gesund und sicher länger arbeiten: Mein nächster Beruf?“

am 10. und 11. März 2008 im BGAG Dresden

Für die Arbeitswelt ergeben sich aus der Frage, wie Beschäftigte gesund und sicher länger arbeiten können, weit reichende Konsequenzen und Herausforderungen. So ist die Erwerbsbeteiligung älterer Arbeitskräfte seit den 70er Jahren stark gesunken. Die Beschäftigungsquote von Berufstätigen im Alter zwischen 55 und 64 konnte in den letzten Jahren zwar wieder einen Zuwachs verzeichnen, liegt im Vergleich mit anderen europäischen Ländern aber nur im Mittelfeld.

Um diese Aufgaben zu bewältigen, sind Ideen und Maßnahmen gefragt, wie man Beschäftigte gesund erhält und deren Erfahrungen und Kompetenzen länger nutzen kann. Spezielle Bedingungen der Prävention, der Gesundheitsförderung, des Arbeitsschutzes, der Arbeitsorganisation und der Weiterbildung sind dabei für ein verlängertes Erwerbsleben förderlich und stehen im Mittelpunkt der Veranstaltung.

In interessanten Vorträgen werden Themenkreise wie Langzeit-Arbeitsunfähigkeit, Arbeitsfähigkeit in unterschiedlichen Berufsgruppen sowie Möglichkeiten der Prävention und Gesundheitsförderung behandelt. Aufgezeigt werden u. a. die Ergebnisse des IGA-Projekts „Mein nächster Beruf“, das sich mit Personalentwicklung in Berufen mit begrenzter Tätigkeitsdauer befasst. In aktiven Pausen haben die Teilnehmer die Gelegenheit, auf einem „Marktplatz“ Informationen und themenbezogene Anregungen zu erhalten.

Die Veranstaltung wendet sich an Entscheidungsträger in Unternehmen, an die Mitarbeiter der Sozialversicherung und weiterer Organisationen, Netzwerke und Initiativen, die am Austausch zum Thema „Mein nächster Beruf“ interessiert sind.

## Veranstaltungsort

BG-Akademie Dresden  
Königsbrücker Landstraße 2, 01109 Dresden

Eine ausführliche Anfahrtsbeschreibung finden Sie unter [www.dguv.de/bgag](http://www.dguv.de/bgag).

## Teilnahmegebühr

145,00 Euro

## Organisation

Anja Köhler  
BGAG – Institut Arbeit und Gesundheit der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung

Telefon: 0351 457-1612  
Telefax: 0351 457-201612  
E-Mail: Anja.Koehler@dguv.de

## Fachlicher Ansprechpartner

Jürgen Wolters  
BKK Bundesverband

Telefon: 0201 179-1476  
E-Mail: Woltersj@bkk-bv.de

Die DGUV hat die Veranstaltung mit 10 Stunden im Rahmen der Aufrechterhaltung des Zertifikats zum Certified Disability Management Professional anerkannt.

   
Institut Arbeit und Gesundheit der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung

 

Veranstaltet wird das Kolloquium vom BGAG – Institut Arbeit und Gesundheit, der Initiative Gesundheit und Arbeit sowie INQA.



## 7. Kolloquium „Gesund und sicher länger arbeiten: Mein nächster Beruf?“

10. bis 11. März 2008  
BG-Akademie Dresden



## PROGRAMM

### Montag, 10. März 2008

11:30 Uhr: Anmeldung und Imbiss  
12:30 Uhr: Beginn der Veranstaltung

#### Eröffnung

Dr. Ulrich Winterfeld, BGAG – Institut Arbeit und Gesundheit der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung

#### Bedeutung und Vorhersagbarkeit von Langzeit-Arbeitsunfähigkeit

Dr. Wolfgang Bödeker, BKK Bundesverband

#### Beratungsangebote und Testdiagnostiken der Sozialversicherungsträger

- Impulsvortrag der Rentenversicherung  
Christel Friedrich, Deutsche Rentenversicherung Bund, Standort Erfurt
- Impulsvortrag der Arbeitslosenversicherung  
Katrin Just, Arbeitsagentur Chemnitz
- Impulsvortrag der Unfallversicherung  
Axel Landgraf, BGW – Berufsgenossenschaft für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege

#### Beschäftigungsfähigkeit durch bunte Lebensläufe!? Potenziale aus diskontinuierlichen Erwerbsbiographien erkennen

Prof. Edeltraud Vomberg, Hochschule Niederrhein

Aktive Pause

#### Arbeitsfähigkeit in verschiedenen Berufsgruppen – Chancen und Möglichkeiten

Benita Gauggel, Bergische Universität Wuppertal

#### Arbeiten bis 67 in KMU

Prof. Lutz Packebusch, Hochschule Niederrhein

#### Gesund bleiben im aktuellen Beruf – RehaBau/-Beruf

Andrea Hauck, BG BAU – Berufsgenossenschaft der Bauwirtschaft

Aktive Pause

18:30 Uhr: Gemeinsames Abendessen, anschließend  
Stadtrundgang durch das historische Dresden



### Dienstag, 11. März 2008

09:00 Uhr: Beginn des 2. Tages

#### Das Projekt Lag0 – Länger arbeiten in gesunden Organisationen

Dr. Martina Morschhäuser, Institut für Sozialforschung und  
Sozialwirtschaft e.V.

#### „Mein nächster Beruf“ – Personalentwicklung für Berufe mit begrenzter Tätigkeitsdauer

Dr. Sabine Ulbricht, POE change/BGAG

#### Demografie aus der Praxis – Mittel und Möglichkeiten in einem Handwerksbetrieb

Norbert Schalm, H. Schalm GmbH

#### Wenn der Schuster nicht bei seinen Leisten bleibt – Betrachtungen zur beruflichen Mobilität

Dr. Britta Matthes, Institut für Arbeitsmarkt- und  
Berufsforschung (IAB)

Aktive Pause

#### Noch länger arbeiten – Rente ab 67 Jahren

Prof. Klaus Scheuch, Technische Universität Dresden

#### Zusammenfassung und Ausblick

Jürgen Wolters, BKK Bundesverband

13:00 Uhr: Ende der Veranstaltung und Abschlussimbiss

#### Weitere Informationen und Anmeldung:

<http://www.dguv.de/bgag> • Veranstaltungen oder  
<http://www.iga-info.de>

## ANMELDUNG

Hiermit melde ich mich verbindlich zum 7. Kolloquium  
„Gesund und sicher länger arbeiten: Mein nächster  
Beruf?“ vom 10. bis 11. März 2008 im BGAG – Institut  
Arbeit und Gesundheit in Dresden an.

Bitte in GROSSBUCHSTABEN ausfüllen:

Titel

Vorname

Name

Unternehmen

Straße

PLZ/Ort

Telefon

Fax

E-Mail

(notwendig für die Bestätigung)

Mit der Nennung der hier angegebenen E-Mailadresse  
in der Teilnehmerliste des Kolloquiums bin ich einveran-  
standen:

ja  nein

Datum

Unterschrift